Abend-Ausgabe.

# Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 400

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 11. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

## Deutschland.

L. C. **Berlin,** 10. Juni. Am 4. Juni brüstete sich die „Deutsche Tagesztg.", sie wisse ganz genau, daß die Artikel der „Köln. Ztg." gegen Minister von Köller aus einer Quelle in der Nähe einer amtlichen Stelle herrührten und daß auch die „Nordd. Allg. Ztg." noch immer zu gewissen halboffiziellen Auslassungen benutzt werde. Dem müsse ein Ende gemacht werden. Seitdem hat die „Köln. Ztg." erklärt, die Artikel gegen Köller seien ebenso wie die vorjährigen gegen Eulenburg ihr geistiges Eigenthum und die „Nordd. Allg. Ztg." gab zu verstehen, daß nur diejenigen Mittheilungen einen halbamtlichen Charakter hätten, die sie in Sperrdruck veröffentliche. Da die „Dtsch. Tagesztg." geschrieben hatte, sie werde die Sache keineswegs ruhen lassen, so wäre es, da sie doch behauptete, die Art und Anstellung der Rollenvertheilung genau zu kennen, nunmehr ihre Sache, mit ihrer Wissenschaft herauszurücken. Natürlich hat sie nur geprohlt. Die Erklärungen der „Köln. Ztg." und der „Nordd. Allg. Ztg." schreit sie jetzt als einen „ersten Erfolg" aus. Den hätte sie billiger haben können. Die „Dtsch. Tagesztg." und „Kreuzztg." möchten gar zu gern einen Minirkrieg gegen einige ihnen unbequeme Minister eröffnen; es fehlt ihnen aber an dem erforderlichen Sprengstoff. — Die „Kreuzztg." erklärt mit scheinheiliger Miene, sie könne sich an Bestrebungen, die Minister, die ihr nicht passen, zu beseitigen, nicht betheiligen. Die Ernennung der Minister sei eine Prärogative des Königs. Gleichzeitig aber schreibt sie: „Des Rechts auf Kritik der Handlungen irgend welcher Staatsmänner begeben wir uns zwar nicht, können wir uns nicht begeben, weil wir dann überhaupt darauf verzichten müßten, uns an der politischen Diskussion zu betheiligen. Hat nun eine solche Kritik die Konsequenz oder trägt sie mit dazu bei, daß der König einen seiner Diener wechselt, so ist das nicht unsere Sache." Wer sich auf den konstitutionellen Standpunkt stellt, hat das Recht, die Handlungen der Regierung zu kritisiren, weil die Minister, nicht der König der Volksvertretung verantwortlich sind. Aber gleichzeitig die Minister oder einzelne Minister in schärfster Weise zu bekämpfen und vor dem König, in dessen Auftrage sie handeln, eine Reverenz zu machen, ist ein innerer Widerspruch.

— Eine Berliner Zuschrift des „Hann. Kur." widerspricht der Vermuthung, daß Finanzminister Miquel seinen inzwischen wieder aufgegebenen Besuch beim Fürsten Bismarck habe machen wollen, um den Fürsten in der Frage der Rentenkonversion um seinen Rath anzugehen:

Daß er (Miquel), so äußert sich der „Hann. Kur.", nicht des Fürsten Rath in der Frage der Rentenkonvertirung habe einziehen wollen, darf als sicher angenommen werden. Die Frage steht augenblicklich gar nicht auf der Tagesordnung. Wie zuverlässig verlautet, ist vor dem Beginn der parlamentarischen Winterkampagne eine entsprechende Maßregel der preußischen Regierung nicht zu erwarten. Und daß das Reich Preußen die Vorhand läßt, wird schon daraus wahrscheinlich, daß sich sein Besitz an Rententiteln, welche in Betracht kommen könnten, zu dem Preußens etwa verhält wie 450 Millionen zu 4½ Milliarden.

— Der südwestdeutsche Parteitag der Freisinnigen Volkspartei in Neustadt a. H. hat am Sonntag den besten Verlauf genommen. Die Theilnahme auch von außerhalb der Pfalz war eine sehr lebhafte. Die Delegirtenversammlung am Vormittag nahm Resolutionen an, welche betonten, daß mit der Berathung der Umsturzvorlage die Gefahren einer rückschrittlichen Entwickelung nicht beseitigt seien. Eine kleine, aber mächtige Partei schüre die Interessenpolitik. Die Schwäche der Regierung unterstützt den Rückschritt. Es wird deshalb als die dringende Pflicht aller Freisinnigen bezeichnet, unermüdlich zu agitiren und nicht zu erlahmen im Kampf für bürgerliche, religiöse und wirthschaftliche Freiheit. Die am Nachmittag im Saalbau stattfindende freisinnige Volksversammlung war von 1200 Personen besucht. Unter dem Vorsitz des Herrn Sartorius-Musbach beleuchtete Abg. Träger in fünfviertelstündiger Rede unter stürmischem Beifall die heutige Lage des Bürgerthums, die Gefahren der politischen und der wirthschaftlichen Reaktion und die schwächliche Haltung der Regierung. Die Demokratie bleibt die alte in dem Kampf. Aus dem Norden und Süden muß sich dieselbe die Bruderhand reichen. Der Vorsitzende schloß die bedeutsame Versammlung mit einem Hoch auf das Vaterland. Die Abgg. Payer und Muser sandten der Versammlung ihre Grüße.

— Nach einer Allerhöchsten Verordnung vom 4. Juni d. J. wird bei den Finanzabtheilungen der Regierungen in Königsberg, Potsdam, Frankfurt a. O., Stettin, Breslau, Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Cassel und Wiesbaden die Verwaltung der direkten Steuern einerseits und die der Domainen und Forsten andererseits unter die Leitung je eines besonderen und für seinen Geschäftskreis verantwortlichen Dirigenten gestellt. Der Minister des Innern, der Finanzminister und der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten sind mit der Ausführung der Verordnung beauftragt.

L. C. **Bis zu diesem Augenblick,** schreibt die „Nat. Ztg.", liegt noch keine Mittheilung vor, daß die Mariaberger Anstalt, was doch unerläßlich scheint, provisorisch unter Leitung eines ärztlichen Staatskommissars gestellt worden.

— Betreffs der Verkehrsgestaltung auf dem Nordostseekanal wird in der Denkschrift zu dem vom Bundesrath beschlossenen Abgabentarif eine Gesammteinnahme von 4 838 596 Mark angenommen. Die Betriebskosten werden auf 2 400 000 M. veranschlagt, sodaß ein Ueberschuß von 2 378 596 M. verbleibt, d. h. 2,26 Proz. des Anlagekapitals von 105 Millionen. Theilweise sind gegen den Kanal seitens der oberschlesischen Kohlenindustrie Bedenken laut geworden, weil man eine Erweiterung des Absatzgebietes der englischen Kohlen an den Ostseeküsten erwartet. Andererseits wird auch eine Verschiebung des Verkehrs von den einzelnen deutschen Häfen erwartet, namentlich eine stärkere Betheiligung des Hamburger Hafens an dem Verkehr mit den Ostseegebieten, wodurch besonders Lübecks Schifffahrt beeinträchtigt wird. — Der durchschnittliche Zeitgewinn für die Dampfer durch Benutzung des Kanals wird auf 24 Stunden angenommen. Es wird ein Kanalverkehr von rund 10 Millionen Reg.-Tons angenommen.

— Auf den deutschen Münzstätten sind im Monat Mai d. J. geprägt worden: 5 574 420 M. in Doppelkronen und 53 760,26 M. in Einpfennigstücken. Die Gesammtausprägung an Reichsmünzen, nach Abzug der wieder eingezogenen Stücke, bezifferte sich Ende Mai d. J. auf 2 941 049 230 M. in Goldmünzen, 477 239 782,10 M. in Silbermünzen, 52 610 444,80 M. in Nickelmünzen und 12 930 108,65 M. in Kupfermünzen.

— Aus Köslin wird der „Volksztg." geschrieben, daß die Ahlwardt'sche Sippe dort die Agitation mit flammendem Eifer betreibt. Auch die Sozialdemokraten sind sehr thätig; in den nächsten Tagen trifft Bebel dort ein.

* **Straßburg,** 9. Juni. Eine auffällige Nachricht bringt der sozialdemokratische „Volksfreund" in Offenburg unter der Ueberschrift „Neuer Kurs in Sicht". Danach hätte der sozialistische Reichstagsabgeordnete Bueb in Mülhausen einen Vortrag über die Behandlung des deutschen Reichstags durch den Minister v. Köller angekündigt, am Vortragsabend aber aus freien Stücken, „um entgegenkommend zu sein", auf die Erörterung dieses Themas verzichtet, „nachdem die Behörde ihm eine bessere Behandlung im Sinne der Gleichberechtigung aller Staatsbürger in Aussicht gestellt hatte". Der „Hamb. Korr.", dem die Nachricht „ganz unglaublich" erscheint, läßt sich von hier schreiben: „Immerhin bedarf die Angelegenheit der Aufklärung. Es handelt sich hierbei wesentlich um die Handhabung des französischen Vereins- und Versammlungsrechtes, sowie des Preßrechtes, deren Härten im Reichstage wiederholt den Anlaß gegeben haben zu Anträgen auf deren Beseitigung."

## Lokales

**Posen,** 11. Juni.

n. **Straßensperrung.** Von morgen, Mittwoch, den 12. d. Mts. ab, wird die Straße von Gerberdamm der zum Güterbahnhof führenden Rampe an bis zur Glacisstraße wegen der zwecks Anlage eines Hauptsammelkanals dort vorzunehmenden größeren Aufgrabungen gesperrt werden. Die vom Schilling kommenden Fuhrwerke müssen den Weg nach der Stadt über die Kleine Schleuse nehmen.

n. **Bei dem gestrigen Spaziergange** der städtischen Knabenmittelschule nach dem Eichwald hatte eine Frau das Malheur, daß ihr der Sonnenschirm verbrannte. Sie hatte denselben mit anderen Garderobestücken im Eichwald an einen Baum gehängt; als sie dann auf einem Spirituskocher zu kochen begann, kam eine Flamme dem Sonnenschirm zu nahe, so daß dieser total ruinirt wurde.

n. **Fuhrunfall.** In der Breslauerstraße fiel gestern ein Pferd des Fuhrunternehmers Lisser hin und wurde durch den nachrollenden Wagen stark verletzt, so daß es ausgespannt werden mußte. Eine Verkehrsstörung hat nicht stattgefunden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: ein Gärtner wegen Verdachts des Diebstahls, zwei Dirnen. — Nach dem Aufbewahrungsstalle zu Cohn auf der St. Adalbertstraße wurde ein auf dem Wronkerplatz herrenlos herumlaufendes schwarzes Kalb gebracht; ebendahin ein herrenloses Fuhrwerk. — Gefunden: ein Taschenmesser, ein weißer Kinderunterrock, eine silberne Ankeruhr mit Kette, ein Nickel-Armband, ein gestickter Kinderunterrock, ein Paar braune baumwollene Handschuhe, zwei Dreimarkstücke, zwei kleine Schlüssel, ein roth- und grünseidener Sonnenschirm, ein Hausschlüssel. — Verloren: ein schwarzes Portemonnaie mit Inhalt, ein Portemonnaie mit Inhalt, ein werthvoller emaillirter Knopf mit Franzen von einem Sonnenschirm, ein Emaille-Armband, ein goldenes Medaillon, eine goldene Brosche. — Zugelaufen: ein brauner Jagdhund mit weißen Vorderbeinen, ein großes graues Kaninchen.

n. **St. Lazarus.** 11. Juni. Der Schulze und Gastwirth Wilhelm Draske aus Demono Kol. fuhr gestern mit dem Wagen des Ziegelkutschers Kujawa aus Gurtschin zusammen, wobei an dem Gefährt des Ersteren die Deichsel brach. Als Draske den Namen des Ziegelkutschers feststellen wollte, schlug ihm Kujawa mit einem Ziegelstein ein Loch in den Kopf. Kujawa wurde bald ermittelt und zur Anzeige gebracht.

## Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Landsberg a. W.,** 10. Juni. [Seinem irdischen Richter entzogen] ist der hier in Untersuchungshaft gewesene sogenannte Kommissionar Gottlieb Kahnke, welcher am Mittwoch von dem Schwurgericht seine Strafe für das an der Wittwe Weidehof aus Waldhof bei Wormsfelde verübte unmenschliche Attentat erhalten sollte. Kuhnke hatte, wie sich unsere Leser erinnern werden, am 19. März die Frau Weidehof, welche ihn auf der Rückkehr vom Landsberger Markte mit auf ihren Wagen genommen, im Walde hinter Stolzenberg in räuberischer Absicht überfallen, sie schwer verletzt und dann bei Neukarbe, um die Spuren der That zu verwischen, auf einem mit Petroleum getränkten Heuhaufen zu verbrennen gesucht. Ein Wunder ist es, daß das Opfer dieser viehischen Rohheit mit dem Leben davongekommen ist. Kuhnke wurde in Rohrsdorf bei Woldenburg ergriffen. Er stammte aus Neumecklenburg und war bereits wegen eines Sittlichkeitsverbrechens mit 15 Jahren Zuchthaus vorbestraft. Am Sonnabend Nachmittag fand man ihn der „N. M. Ztg." zufolge in seiner Zelle im hiesigen Gerichtsgefängniß todt vor. Ueber die Todesursache kursiren, wie immer bei solchen Anlässen, in der Stadt die sonderbarsten Gerüchte, doch war Sicheres bis jetzt nicht zu erfahren. Erwähnt sei nur, daß Kuhnke in der letzten Zeit die Annahme von Nahrung verweigert haben soll. Die Anklage gegen ihn lautete auf Straßenraub, Mordversuch und Brandstiftung.

* **Löbau,** 9. Juni. [Drei Kinder verbrannt.] Am Freitag Nachmittag entstand auf dem Boden der Behausung des Schneidermeisters Zuralski in Kernsdorf, wahrscheinlich durch Selbstentzündung von Flachs und Heu, Feuer, das mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß Retten und Löschen unmöglich war. Leider sind drei Kinder im Alter von fünf, drei und ein Jahr in den Flammen umgekommen; ein Knabe von acht Jahren rettete sich durch einen Sprung aus dem Fenster. Das Unglück geschah in Abwesenheit der Eltern.

* **Aus Westpreußen,** 8. Juni. [Durch einen Maikäfer getödtet] ist westpreußischen Zeitungen zufolge der Partikulier M. in B. Es flog ihm, während er im Lehnstuhle saß, ein Maikäfer durch den Mund in die Luftröhre. Ein dadurch bewirkter asthmatischer Anfall soll den Tod des alten Herrn veranlaßt haben.

* **Ratibor,** 10. Juni. [Die Cholera] soll nach einer hier eingegangenen, nicht näher zu kontrollirenden Mittheilung in Zabrzeg bei Mährisch-Ostrau ausgebrochen sein. Demzufolge werden die hiesigen Grünzeug-Anbauer, wie ihnen durch Ausrufen beim letzten Wochenmarkte dort bekannt gegeben wurde, von jetzt ab die Wochenmärkte in Mährisch-Ostrau bis auf weiteres nicht besuchen dürfen. (Da bis jetzt von amtlicher Seite eine Bestätigung an zuständiger Stelle nicht eingetroffen ist, giebt der „O. S. A.", dem die Nachricht zugegangen ist, dieselbe mit allem Vorbehalt wieder.

## Rußlands Getreideexport.

**Petersburg,** 11. Juni.

In der Woche vom 2. bis 9. Juni sind über die Hauptzollämter 11 940 000 Pud Getreide ausgeführt worden. Davon entfielen auf

| | Laufende Woche | Vorwoche. |
|---|---|---|
| Weizen | 7 209 000 Pud | 7 350 000 Pud |
| Roggen | 2 273 000 „ | 2 370 000 „ |
| Gerste | 1 320 000 „ | 1 825 000 „ |
| Hafer | 1 263 000 „ | 2 446 000 „ |
| Mais | 134 000 „ | 451 000 „ |

## Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 10. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Juni.

Aktiva.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet | M. | 1 074 517 000 | Abn. | 1 679 000 |
| 2) Bestand an Reichskassenscheinen | „ | 27 752 000 | Zun. | 278 000 |
| 3) Bestand an Noten anderer Banken | „ | 9 834 000 | Abn. | 574 000 |
| 4) Bestand an Wechseln | „ | 526 752 000 | Abn. | 4 795 000 |
| 5) Bestand an Lombardforderungen | „ | 70 215 000 | Abn. | 2 807 000 |
| 6) Bestand an Effekten | „ | 9 909 000 | Zun. | 655 000 |
| 7) Bestand an sonst. Aktiven | „ | 42 211 000 | Abn. | 126 000 |

Passiva.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 8) das Grundkapital | M. | 120 000 000 | unverändert | |
| 9) der Reservefonds | „ | 30 000 000 | unverändert | |
| 10) der Betr. der umlaufenden Noten | „ | 1 048 129 000 | Abn. | 11 902 000 |
| 11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten | „ | 554 016 000 | Zun. | 2 674 000 |
| 12) die sonstigen Passiva | „ | 9 095 000 | Zun. | 180 000 |

W. B. **Budapest,** 9. Juni. Die General-Versammlung der Raab-Oedenburger Eisenbahn genehmigte einstimmig die Vertheilung einer Dividende von 3 Fl. pro Aktie.

**Petersburg,** 11. Juni. Ausfuhr aus Batum vom 2. bis 8. Juni an Leuchtölen: nach Europa 927 000 Pud, nach dem Osten 797 000, nach dem Innern Rußlands 1000 Pud. Die Ausfuhr an Naphta-Rückständen betrugen nach Europa: 149 000, nach dem Osten 2000, nach dem Innern Rußlands 8000 Pud. Von den übrigen Naphtaprodukten wurden nach Europa 22 300, nach dem Innern Rußlands 3 00 Pud ausgeführt

## Marktberichte.

** **Berlin,** 10. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr reichlich, Geschäft ziemlich flau, Preise für Rind- und Schweinefleisch niedriger. — Wild und Geflügel: Zufuhr genügend, Geschäft ruhig, Preise etwas nachgebend. — Fische: Zufuhr nicht ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise meist gut, am besten für Aale. — Butter und Käse: Butterzufuhren reichlicher, Geschäft matt, Käse ziemlich lebhaft. — Gemüse, Obst

und Südfrüchte: Markt lebhaft, Spargel, Gurken etwas besser, Kartoffeln, Kirschen reichlich zugeführt und billiger.

**Bromberg,** 10. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 142–158 Mark, feinste über Notiz nach Qualität 2–5 Mark höher. Roggen je nach Qualität 116–128 Mark, feinster über Notiz 1–3 Mark höher. Gerste nach Qualität 90–106 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110–120 Mark, Kochwaare 120–135 Mark. Hafer je nach Qualität 110–120 M.

**Breslau,** 10. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 46,50 G., Okt. 47,00 G. Die Börsenkommission.

O.-Z. **Stettin,** 10. Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 20 Gr. R. Barometer 762 Mm. Wind: O.

Weizen still, per 1000 Kilogramm loko 154 bis 159 M., per Juni und per Juni-Juli 157,50 M. Br., per September-Oktober 160,50 M. Br. u. Gd. — Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 130–134 M., per Juni und per Juni-Juli 132,50 M. Br., per September-Oktober 137 M. Br. u. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 120–124 M. — Spiritus ruhig, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 38,20 M. Gd., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts — Regurungspreise: Weizen 157,50 M., Roggen 132,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl matt, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 44,25 M. Br., per Juni 45,25 M. Br., per September-Oktober 46,00 M. Br.

Petroleum loko 11,20 M. verz. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 10. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 2,95 Mark, per Juli 2,97½ M., per August 2,97½ M., per Septbr. 3,00 M., per Oktober 3,00 M., per November 3,00 M., per Dezbr. 3,02½ M., per Januar 3,02½ M., per Februar 3,05 M., per März 3,07½ M., per April 3,07½ M., per Mai 3,07½ M. — Umsatz 50 000 Kilogramm.

## Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg,** 11. Juni. **Zuckerbericht.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker exl. von 92 % | —,— |
| Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. | 10,30–10,40 |
| „ „ „ 88 „ neues | —,— |
| Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. | 7,10–7,80 |
| Tendenz: Ruhig. | |
| Brodraffinade I. | —,— |
| Brodraffinade II. | —,— |
| Gem. Raffinade mit Faß | —,— |
| Gem. Melis I. mit Faß | —,— |
| Tendenz: Geschäftslos. | |

| | | |
|---|---|---|
| Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg | per Juni | 9,87 bez. 9,90 Br. |
| dto. „ | per Juli | 9,97 Gd. 10,02 Br. |
| dto. „ | per August | 10,12 Gd. 10,15 Br. |
| dto. „ | per Sept. | 10,17 Gd. 10,25 Br. |
| Tendenz: Behauptet. | | |

**Breslau,** 11. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 57,70 M., Juni 70er 37,80 M. Tendenz: niedriger.

**Hamburg,** 11. Juni. [Salpeterbericht.] Loko 7,70, Februar-März 1896 8,70.

## Telegraphische Nachrichten.

**Wien,** 10. Juni. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wies der Abg. Pacak auf die gestrige Besetzung des Abgeordnetenhauses durch die Polizei hin und fragte, ob das Repräsentantenhaus zu einer Polizeiwachstube gemacht werden solle. Der Präsident erwiderte, er wisse nichts davon, daß Wachmänner sich im Saale oder den Wandelgängen befunden hätten. Richtig sei, daß eine große Anzahl von Wachleuten in der Nähe des Abgeordnetenhauses aufgestellt worden sei, um das Haus vor dem etwaigen Eindringen der Volksmenge zu schützen, was doch Jedermann nur billigen könne. Die Vorkehrungen der Polizei müßten umsomehr Billigung finden, als erst kürzlich ein Fenster des Hauses durch einen Steinwurf zertrümmert worden sei. Der Abgeordnete Steiner wurde wegen seiner Zwischenrufe zur Ordnung gerufen. Darauf trat das Haus in die Tagesordnung ein. Ein vom Abg. Pacak eingebrachter Dringlichkeitsantrag, die Sitzungen des Hauses bis zur Beendigung der Arbeiten des Budgetausschusses auszusetzen, veranlaßte mehrfache stürmische Unterbrechungen des Präsidenten Chlumecky seitens der Jungczechen und Antisemiten sowie zeitweise großen Lärm. Der Präsident rief Pacak, Lüger und Geßmann zur Ordnung und entzog dem letzteren das Wort. Der Dringlichkeitsantrag wurde abgelehnt.

**Rom,** 10. Juni. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Rimini hat die Nachricht von dem Tode Ferrari's einen tiefen Eindruck auf die dortige Bevölkerung gemacht. Die Munizipalität, verschiedene Gesellschaften und sehr zahlreiche Privatpersonen haben ihre Flaggen halbmast gehißt. Sämmtliche Läden sind zum Zeichen der Trauer geschlossen.

**London,** 11 Juni. Die Untersuchung des Handelsamtes über das „Elbe“-Unglück wurde gestern wieder aufgenommen. Der Anwalt Aspinall erklärte, der „Norddeutsche Lloyd“ sei bereit, zwei Zeugen vorzuführen, nämlich den dritten Offizier und den Oberingenieur, außerdem auch den Mann vom Ausguck, sobald derselbe von der Chinareise zurückgekehrt sein werde. Der Steuermann der „Crathie“, Craig, wiederholte seine frühere Aussage, daß er zur Zeit des Zusammenstoßes sich nicht von der Kommandobrücke nach der Kambüse begeben hätte. Er habe die grünen Lichter der „Elbe“ 3 oder 4 englische Meilen entfernt bemerkt. Kurz vor dem Zusammenstoß habe die „Elbe“, um einem Fischerboot auszuweichen, nach Steuerbord gedreht. Er fügte hinzu, daß sein Augenlicht gut sei. Der Offizier der „Elbe“, Stolberg, sagte aus: Er habe mit dem 1. Offizier auf der Brücke gestanden und die Lichter der „Crathie“ 3 Minuten vor dem Zusammenstoß gesehen. Die Elbe hatte einen Kurs von 15 Knoten und änderte denselben nicht, als die Lichter der „Crathie“ gesehen wurden. Soviel ihm bekannt sei, sei eine Panik nicht hervorgerufen worden. Darauf wurde die Untersuchung vertagt.

**London,** 11. Juni. Bei der zweiten Lesung der Bill betr. die Einigung in Gewerbestreitigkeiten erklärte der Präsident des Handelsamtes Bryce seine Freude darüber, daß Ziel und Zweck der Vorlage allgemeine Zustimmung zu finden scheinen. Er erwarte mehr von der Einigung als von den Schiedsgerichten. Bei der Einigung müsse nothwendigerweise das Element des Zwanges fehlen. Nichts stehe Verbesserungsanträgen zur Vorlage entgegen, welche den Gedanken durchführen, eine Behörde mit großer Vollmacht und bedeutenderem Ansehen zu errichten, welche die über einen großen Theil des Landes sich erstreckende Industrie umfaßt. Die zweite Lesung wurde angenommen und die Vorlage an den großen Handels- und Gewerbeausschuß überwiesen.

**Belgrad,** 10. Juni. Von hier wird gemeldet, daß im Laufe der verflossenen Woche 10 neue Haydukenmorde vorgekommen seien. In Szagubitzsa seien 5 Personen auf einmal niedergemetzelt worden. Die Behörden sollen ohnmächtig sein, weil die Bevölkerung jede Unterstützung der Behörden von sich weise. Die verschiedenen Blätter sollen in verzweifelnden Artikeln auf die rechtlosen Zustände des Landes hinweisen.

**Breslau,** 11. Juni. In mehreren schlesischen Ortschaften sind heute früh 9 Uhr 25 Minuten heftige Erdstöße verspürt worden.

**Breslau,** 11. Juni. Die durch den Brand in der Gottessegengrube bei Antonienhütte eingeschlossenen Mannschaften sind bis auf 20 gerettet worden. Von diesen sind 9 todt und 11 schwer verwundet geborgen worden.

**Breslau,** 11. Juni. Das Feuer in der Gottessegen-Grube entstand durch Explosion brandiger Grubengase in Folge Durchbruchs der Wetterkammer.

**Kiel,** 11. Juni. Das österreichische Geschwader, „Kaiserin und Königin Maria Theresia“, „Kaiser Franz Joseph“, „Kaiserin Elisabeth“, unter Kommando des Erzherzogs Karl Stefan, ist um 9½ Uhr auf der hiesigen Rhede eingetroffen und wurde mit Salutschüssen und Hurrahrufen begrüßt.

**München,** 11. Juni. Der frühere Reichtagsabg. und Centrumsführer Ruppert ist gestorben.

**Laibach,** 11. Juni. Die Bevölkerung hat sich wieder beruhigt und ist in die Wohnungen zurückgekehrt. Die Bauarbeiten werden fortgesetzt. Außer den mehrfachen neuerdings erfolgten Beschädigungen an Häusern haben sich keine Unfälle ereignet. Der letzte Erdstoß wurde gleichzeitig in der Umgegend Laibachs, in Krainburg und Adelsberg verspürt.

**Agram,** 11. Juni. Heute Vormittag 8 Uhr 40 Min. wurde in Kraping ein 5 Sekunden währender Erdstoß verspürt. Schaden wurde durch denselben nicht angerichtet.

**Paris,** 11. Juni. Die Morgenblätter heben aus der gestrigen Rede Hanotaux die Erwähnung des Telegramms Hanotaux an den französischen Botschafter in Petersburg hervor, worin es heißt: Frankreich stelle die Rücksicht auf seine Allianzen voran und sei bereit, Rußlands Absichten bezüglich des japanischen Friedens zu unterstützen. Die meisten Blätter, auch der „Figaro“, meinen, danach sei die Existenz eines Allianzvertrages unzweifelhaft. Frankreich könne nunmehr unbesorgt sich den Werken des Fortschritts und des Friedens widmen, nur die „Debats“ zweifelt, ob ein formelles Arrangement besteht.

**London,** 11. Juni. Die „Times“ meldet aus Odessa: Der Dampfer „Mariya“, der russischen Transportgesellschaft gehörig, brachte kürzlich 1000 Mann Grenztruppen nach Batum zur Verstärkung der Streitmacht, welche längs der russischen Grenze gegenüber Türkisch-Armenien aufgestellt sind.

**London,** 11. Juni. „Times“-Meldung aus Tientsin; Der neu ernannte japanische Gesandte Hayaschi ist hier eingetroffen.

**Athen,** 11. Juni. Delyannis konferirte heute längere Zeit mit dem Könige, welchem er eine Ministerliste vorlegte. Morgen wird er mit seinen politischen Freunden berathen.

**Sofia,** 11. Juni. Bei den gestrigen Wahlen für die neu errichteten 4 Handelskammern wurden zumeist Anhänger der Regierung gewählt.

**Shanghai,** 11. Juni. [Reutermeldung.] Ein Telegramm aus Tschingking vom 9. cr. meldet: Die Missionsstationen Kiating und Yotschau wurden angegriffen. Das Eigenthum der Missionare wurde zerstört. Die chinesischen Beamten weigerten sich einzuschreiten. Auch andere Missionscentren sind bedroht. In Tschenghe fanden 20 Erwachsene und zahlreiche Kinder aus christlichen Gemeinden Schutz in dem Amtsgebäude. Die Verantwortlichkeit für die Angriffe der Missionsanstalten wird dem Vicekönig Liu zugeschrieben.

**Yokohama,** 11. Juni. Nach einer amtlichen Depesche aus Formosa besetzte die japanische Garde am 7. Juni Taipeh.

## Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

**Berlin,** 11. Juni, Nachmittags.

**Das Abgeordnetenhaus**

dessen Pfingstferien heute beendet, begann die zweite Lesung der Novelle zum Stempelsteuergesetz.

Abg. Möller (nl.) bemängelt den Fixstempel für Konnossemente. Er wundere sich, daß nicht ein Schrei der Entrüstung aus den Hafenstädten darüber gekommen sei, daß selbst Konnossemente für kleinste Stückgutsendungen den Stempel von 1,50 M. tragen sollen. Redner empfiehlt einen von den Nationalliberalen gestellten Antrag, diese Konnossemente stempelfrei zu lassen.

Geheimrath Grache erklärt, die Kommissionsfassung kodifizire lediglich bereits bestehende Steuern.

Abg. Brömel (Frs. Vg.) unterstützt den nationalliberalen Antrag.

Finanzminister Miquel führt aus, das Gesetz habe nicht vorwiegend den Zweck, Mehreinnahmen zu verschaffen. Allerdings werde dasselbe bei der jetzigen Finanzlage unannehmbar werden, wenn noch mehr gestrichen werde, als die Kommission bereits gestrichen habe.

Abg. Moeller vertheidigt nochmals seinen Antrag.

Abg. Dr. Klasing (kons.) bittet, nicht an den Kompromißbeschlüssen der Kommission zu rütteln. Wohin käme man, wenn bei jeder Tarifnummer sich wieder die Interessenten mit Wünschen meldeten.

Abg. Rickert (fr. Vg.) erinnert daran, daß Abg. Klasing ja selbst einen Abänderungsantrag eingebracht habe, allerdings zum Fideikommißstempel. Er hoffe übrigens, daß das Haus bald vertagt werden würde, damit es nicht nöthig sei, in der Julihitze zu tagen.

Finanzminister Miquel erklärt, dem Vorredner diese Hoffnung nehmen zu müssen.

Abg. von Hasselbach (kons.) beantragt, den Stempelbetrag für Konnossemente ꝛc. auf eine halbe Mark herunterzusetzen.

Abg. Dr. Krause (ntl.) erklärt, das Streben, etwas zu Stande zu bringen, entbinde nicht von der Pflicht, die einzelnen Tarifnummern genau zu prüfen. Es sei von der Kommission kein fester Kompromiß beschlossen worden.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Brandenburg (Centr.) und Brömel wird die Debatte geschlossen. Vor der Abstimmung über den Antrag Hasselbach wird eine Auszählung angenommen, die die Anwesenheit von nur 135 Mitgliedern ergiebt. Das Haus ist somit beschlußunfähig.

Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. (Fortsetzung der Berathung.

Dem Abgeordnetenhause ging heute folgende Interpellation zu: Welche Maßregeln ergriff die Regierung oder beabsichtigt sie zu ergreifen, um die bei dem Prozeß Mellage zu Tage getretenen, der Menschlichkeit, den Erfordernissen der ärztlichen Wissenschaft und den Gesetzen widersprechenden Zustände in privaten oder unter Leitung von Korporationen stehenden Irrenheilanstalten zu beseitigen, und eine durchgreifende staatliche Beaufsichtigung herbeizuführen?

Vormittag 11 Uhr fand die feierliche Enthüllung des Lutherdenkmals auf dem hiesigen Neuen Markte statt. Die Feier begann mit Glockengeläute und Chorgesang. Namens des Denkmalskomitees richtete der Kammergerichtsrath Schröder eine Ansprache an den Prinzen Friedrich Leopold, der als Vertreter des Kaisers der Feier beiwohnte. Auf Befehl des Prinzen fiel die Denkmalshülle unter großem Chorgesang des Lutherliedes. Nach der Festrede des Generalsuperintendenten Faber und nochmaligem Chorgesang erfolgte die Denkmalsübergabe an die Stadt Berlin zu Händen des Oberbürgermeisters. Nach dem Schlußgebet und Gemeindegesang unternahmen der Prinz, der Reichskanzler, die fast vollzählig erschienenen Minister, die Gemeindebehörden ꝛc. einen Rundgang um das Denkmal, wo studentische Korporationen Ehrenwache hielten. Die ganze Umgebung des Denkmals ist prächtig geschmückt, viel Publikum hatte sich eingefunden. Das Wetter ist prächtig.

Der Kaiser verlieh anläßlich der Enthüllung des Luther-Denkmals dem Bildhauer Toberentz den Professortitel.

## Börse zu Posen.

**Posen,** 11. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus.** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 57,—, (70er) 37,20.

**Posen,** 11 Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Gewitterregen. **Spiritus** behauptet. L. o. F. (50er) 57,—, (70er) 37,20.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 11. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

| | | N.v. 10. | | | N.v. 10 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** flau | | | **Spiritus** flauer | | |
| do. Juni | 156 75 | 158 — | 70er loko ohne Faß | 39 — | 39 20 |
| do. Sept. | 158 75 | 161 — | 70er Juni | 42 40 | 42 70 |
| | | | 70er Juli | 42 70 | 43 — |
| **Roggen** flau | | | 70er August | 43 — | 43 30 |
| do. Juni | 132 — | 133 75 | 70er Sept. | 43 40 | 43 60 |
| do. Sept. | 136 75 | 39 25 | 70er Octb. | 43 10 | 43 30 |
| **Rüböl** ruhig | | | 50er loko ohne Faß | — — | — — |
| do. Juni | 46 — | 46 30 | **Hafer** | | |
| do. Okt. | 46 10 | 46 30 | do. Septbr. | 126 75 | 127 — |

Kündigung in **Roggen** 700 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr.

**Berlin,** 11. Juni. **Schlußkurse.**

| | | N.v. 10. |
|---|---|---|
| **Weizen** pr. Juni | 156 50 | 158 — |
| do. pr. Sept. | 158 — | 161 25 |
| **Roggen** pr. Juni | 131 50 | 134 — |
| do. pr. Sept. | 136 50 | 139 25 |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen.) | | N.v. 10. |
| do. 70er loko ohne Faß | 38 — | 39 20 |
| do. 70er Juni | 42 30 | 42 80 |
| do. 70er Juli | 42 60 | 43 — |
| do. 70er August | 42 90 | 43 30 |
| do. 70er Septbr. | 43 20 | 43 60 |
| do. 70er Octbr. | 42 90 | 43 30 |
| do. 50er loko o. F. | — — | — — |

| | | N.v 10 | | | N.v 10 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt. 3% Reichs-Anl. | 99 10 | 99 — | Russ. Banknoten | 220 35 | 220 20 |
| Pr. 4% Konf. Anl. | 106 10 | 106 10 | R. 4½% Bdk.-Pfb | 103 30 | 103 30 |
| do. 3½% „ | 104 80 | 104 80 | Ungar. 4% Goldr. | 103 50 | 103 50 |
| Pos. 4% Pfandbrf. | 102 30 | 102 30 | do. 4% Kronenr | 98 90 | 99 — |
| do. 3½% do. | 100 75 | 100 90 | Oestrr. Kred.-Akt. ultimo | 252 60 | 253 — |
| do. 4% Rentenb. | 105 25 | 105 30 | Lombarden ultimo | 47 70 | 48 10 |
| do. 3½% do. | 101 20 | 101 70 | Disk.-Kommandit ultimo | 221 50 | 221 50 |
| do. Prov.-Oblig. | 101 50 | 101 50 | | | |
| Neue Pos. Stadtanl. | 102 10 | 102 10 | **Fondsstimmung** | | |
| Oesterr. Banknoten | 168 40 | 168 50 | fest | | |
| do Silberrente | 100 80 | 100 7[illegible] | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr. Südb. E.S.A. | 100 60 | 100 40 | Schwarzkopf | 273 — | 272 — |
| Mainz Ludwigshf.dt. | 119 50 | 119 7[illegible] | Dortm. St.-Pr. La. | 72 — | 70 60 |
| Marienb. Mlaw. do. | 90 60 | 90 25 | Gelsenkirch. Kohlen | 169 70 | 169 75 |
| Lux. Prinz Henry | 86 — | 87 — | Inowrazl. Steinsalz | 54 70 | 55 — |
| Poln. 4½% Pdbrf. | 68 80 | 68 75 | Chem. Fabrik Milch | 147 — | 145 50 |
| Griech. 4% Goldr. | 3[illegible] 10 | 30 20 | Oberschl. Eis.-Ind. A. | 87 70 | 87 75 |
| Italien. 4% Rente. | 88 70 | 88 60 | Hugger Aktien | 140 90 | 140 75 |
| do. 3% Eisenb.-Obl. | 54 50 | 54 5[illegible] | Ultimo: | | |
| Mexikaner A. 1890. | 88 90 | 89 — | It. Mittelm. E.St.A. | 94 20 | 94 25 |
| Russ. 4% Staatsr. | 68 20 | 68 25 | Schweizer Centr. | 141 50 | 141 25 |
| Rum. 4% Anl. 1890 | 89 70 | 89 70 | Warschauer Wiener | 287 40 | 289 25 |
| Serb. Rente 1885. | 71 80 | 71 8 | Berl. Handelsgesell. | 159 90 | 160 25 |
| Türken-Loose | 148 50 | 149 80 | Deutsche Bank Aktien | 196 [illegible]0 | 196 75 |
| Disk.-Kommandit | 220 90 | 221 25 | Königs- und Laurah. | 135 80 | 135 — |
| Pos. Prov. A. B. | 108 80 | 108 80 | Bochumer Gußstahl | 157 60 | 156 40 |
| Pos. Spritfabrik | 169 50 | 169 10 | | | |

Nachbörse: Kredit 252 60, Diskonto-Kommandit 221 50 Russ. Noten 220 25, Pos. 4% Pfandbr. 102 30 G. 3½% Pfandbr. 100 75 bez.

**Stettin,** 11. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | N.v. 10 | | | N.v. 10. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** matt | | | **Spiritus** unverändert | | |
| do. Juni-Juli | 156 — | 157 50 | per loko 70er | 38 20 | 38 20 |
| do. Sept.-Okt. | 159 — | 160 50 | **Petroleum*)** | | |
| **Roggen** matt | | | do. per loko | 11 30 | 11 30 |
| do. Juni-Juli | 130 50 | 132 50 | | | |
| do. Sept.-Okt. | 135 — | 137 — | | | |
| **Rüböl** still | | | | | |
| do. Juni | 45 20 | 45 20 | | | |
| do. Sept-Okt. | 46 — | 46 — | | | |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 5/11 Proz.

**Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1895**

| Datum. Stunde. | Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe. | Wind. | Wetter. | Temp. i. Cels. Grad |
|---|---|---|---|---|
| 10. Nachm. 2 | 751,3 | SO leicht | heiter | +26,0 |
| 10. Abends 9 | 749,9 | SO l. Zug | bedeckt [1]) | +20,8 |
| 11. Morgs. 7 | 748,6 | SW leicht | bedeckt | +19,1 |

[1]) Um 7 Uhr schwacher Regen.

Am 10. Juni Wärme-Maximum + 26,4° Cels.
Am 10. „ Wärme-Minimum + 14,0° „

**Wasserstand der Warthe.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Posen,** am 10 Juni | Morgens | 0,44 | Meter |
| „ „ 10. „ | Mittags | 0,44 | „ |
| „ „ 11. „ | Morgens | 0,44 | „ |

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.